



Saffiger Wind

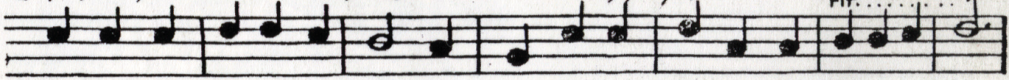
Text und Melodie von Frans Mertens



1. Hier fließt nicht die Mos-sel, hier fließt nicht der
 2. Und lockt auch die Fer-ne, und lacht die das
 3. Das Le-ben geht wei-ter, die Zei-ten ver-



Rhein, der Bur-bach muß erst in die Net-te hin-ein, der Fel-sen-quell
 Glück, zur Frei-mat kehret immer dein Denken zu-rück, in Wa-chen und
 gehn, Einst wer-den wir sa-gen: es war doch so schön. Und sind un-see



mur-melt sein ur-alt-es Lied, von Froh-sinn und Freu-de, drum singt al-le mit:
 Träu-men hast du kei-ne Rutz, das Rau-schen der Bäume ruft heimlich dir zu:
 Ro-sen schon lan-ge ver-blüht, dann singt un-ser Flachwuchs be-geistert das Lied:



-3. Saf-fi-ger Wind, gräf-li-ches Blut, lach-en-de Au-gen und
 fröh-li-cher Mut, das gibt 'ne Misch-ung wie feu-ri-ger



Wein, so sind in Saf-fig die Mäg-de-lein!